

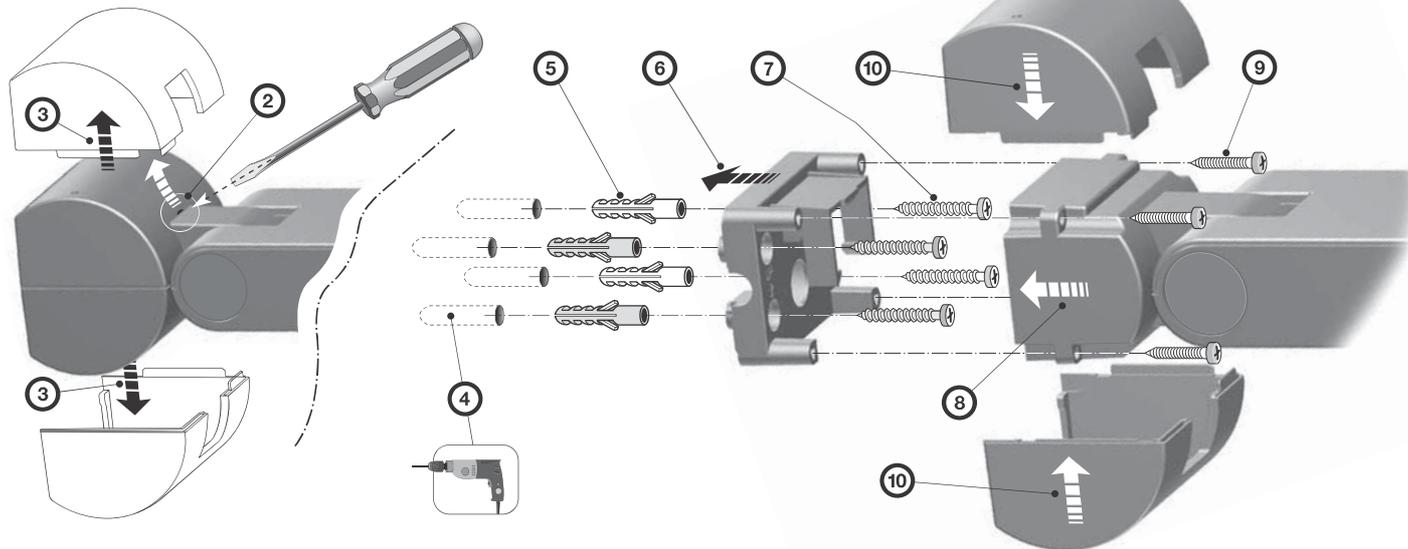
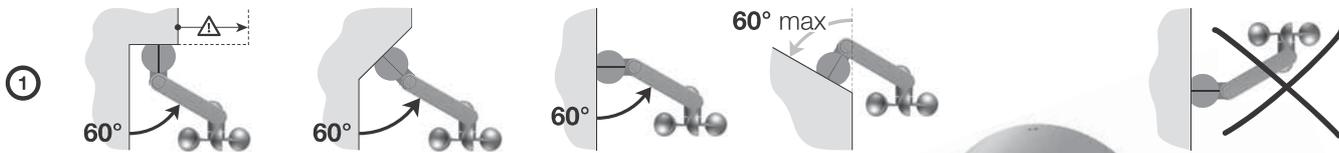
# Kurzanleitung

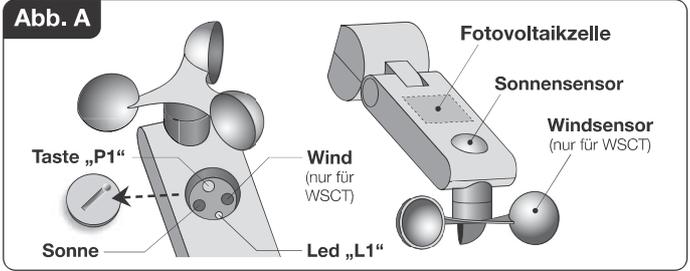
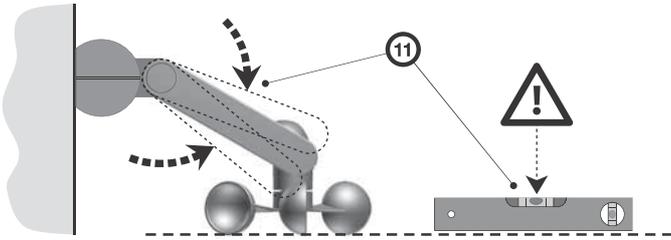
## Nemo WSCT/SCT Climatic sensor

**Hinweis zum Gebrauch** • In dieser Kurzanleitung entspricht die Nummerierung nicht der Nummerierung der vollständigen Gebrauchsanweisung. • Diese Kurzanleitung ersetzt nicht die vollständige Gebrauchsanleitung.

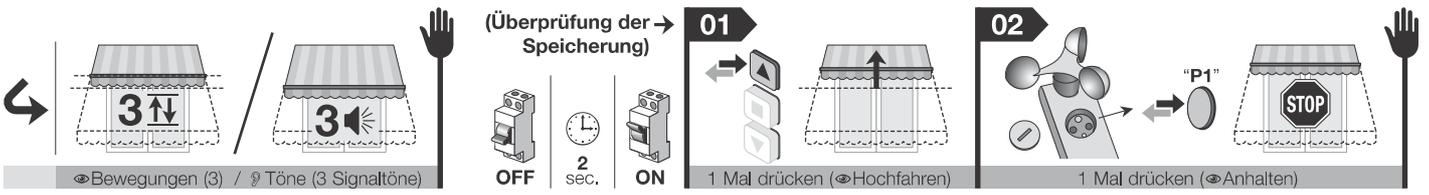
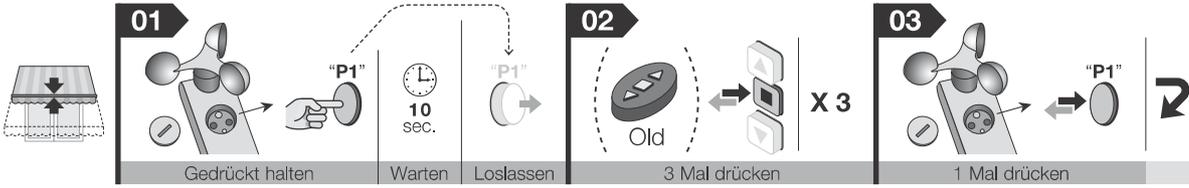
Nice

### Schritt 1 - Installation und elektrische Anschlüsse





**Schritt 2 - Speicherung des Sensors und Überprüfung der Speicherung**



### Schritt 3 - Eichung des Sensors „Sonne“

	<p><b>01</b></p> <p>☺ Den Trimmer auf „Test“ drehen</p>	<p><b>02</b></p> <p>den Sensor anleuchten ≥ 1 Klux</p>	<p>Warten 2 sec.</p>	<p>☹ Absenken</p>	<p>☺ Mehrmaliges Blinken</p>
<p>Den Sensor abdecken</p>	<p>☺ Mehrmaliges Blinken</p>	<p>☺ Hochfahren</p>	<p>Den Sensor aufdecken</p>	<p><b>03</b></p> <p>☺ Den Trimmer nach oben drehen</p>	

### Schritt 4 - Eichung des Sensors „Wind“ (nur für das Modell WSCT)

	<p><b>01</b></p> <p>☺ Den Trimmer auf „Test“ drehen</p>	<p><b>02</b></p> <p>Die Flügel bewegen</p>	<p>Warten 3 sec.</p>	<p>☺ Hochfahren</p>	<p>☺ Mehrmaliges Blinken</p>
<p>Die Flügel anhalten</p>	<p>☺ Mehrmaliges Blinken</p>	<p>1 Mal drücken (☹ Absenken)</p>	<p><b>04</b></p> <p>☺ Trimmer auf anderen Wert drehen</p>	<p>OFF 2 sec. ON</p>	

## ALLGEMEINE HINWEISE

## ACHTUNG!

- **Wichtige Sicherheitshinweise: Befolgen Sie die Anweisungen, da eine falsche Installation Verletzungen hervorrufen kann.**
- **Für die Sicherheit der Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen.**
- **Bitte diese Anleitung gut aufbewahren.**
- **Alle Installierungen, Anschlüsse, Programmierungen und Wartungen der Vorrichtung dürfen nur durch qualifiziertes Personal ausgeführt werden!**
- **Der Sensor ist keine Sicherheitsvorrichtung, die Schäden an der Markise durch starken Wind ausschließt. (Vielmehr kann ein banaler Stromausfall das automatische Einfahren der Markise verhindern). Der Sensor ist als Bestandteil der Automatisierung zu betrachten, der dem Schutz der Markise und einem höheren Benutzerkomfort dient.**
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden durch Wettereinflüsse ab, die nicht von der Vorrichtung erfasst wurden.
- Die Schutzhülle der Vorrichtung nicht öffnen, da sie Schaltkreise enthält, die keiner Instandhaltung unterliegen.

4 – Deutsch

- Keine Änderungen an den Teilen der Vorrichtung ausführen. Nicht erlaubte Vorgänge können mangelhafte Funktionen hervorrufen. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden durch willkürlich ausgeführte Änderungen des Produkts ab.
- Die Vorrichtung nicht in die Nähe von Wärmequellen bringen oder offenen Flammen aussetzen. Dies könnte sie beschädigen und zu einer mangelhaften Funktion führen.
- Das Produkt darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung bzw. Kenntnis verwendet werden.
- Kontrollieren, dass Kinder nicht mit dem Produkt spielen.
- Das Gerät wird von einer Fotovoltaikzelle gespeist. Da diese tagsüber ständig dem Sonnenlicht ausgesetzt sein muss, sollte regelmäßig geprüft werden, dass die Sensor-Oberfläche immer sauber und frei von Blättern, Schnee etc. ist: Die Oberfläche mit einem weichen und feuchten Tuch reinigen, dabei keine Mittel mit Alkohol, Lösungsmitteln oder ähnlichem einsetzen.
- Das Produkt vorsichtig behandeln und Quetschungen, Stöße und Herunterfallen vermeiden, damit es nicht beschädigt wird.

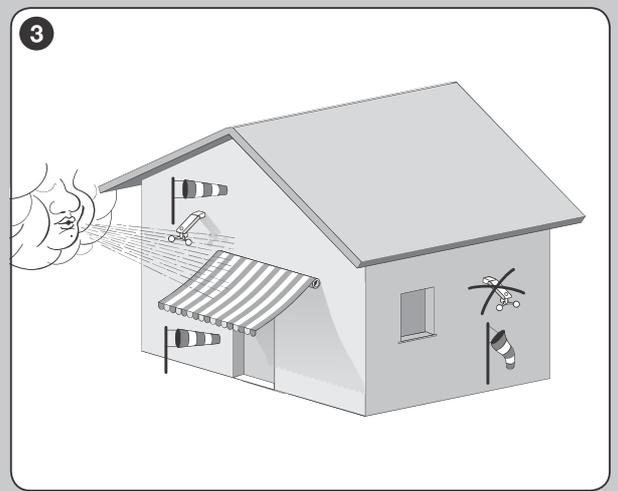
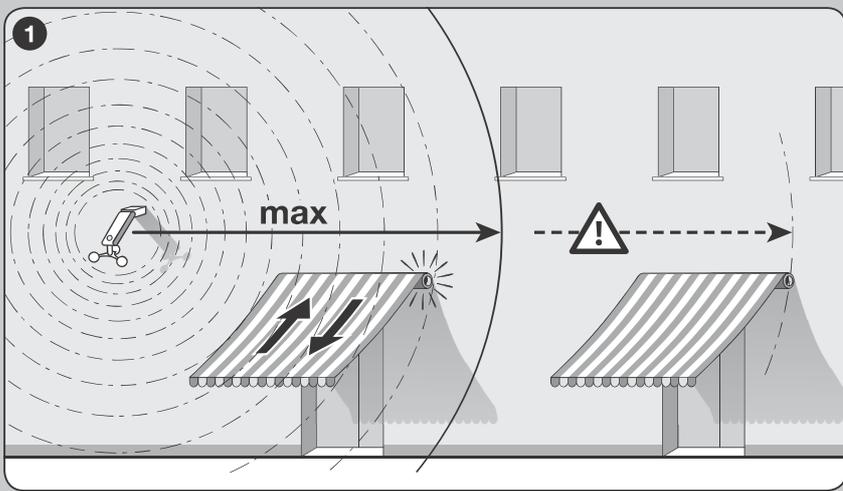
## 1 - PRODUKT-BESCHREIBUNG UND EINSATZZWECK

Das vorliegende Produkt ist ein Klimasensor für Automatisierungen von Markisen, Rollläden, Dachfenstern und ähnlichem, welche Steuerungen und Rohrmotoren von Nice verwenden. **Jede andere Verwendung ist als falsch anzusehen und somit verboten! Nice ist nicht für Schäden durch eine falsche Anwendung des Produkts verantwortlich, die nicht den Vorschriften dieses Handbuchs entspricht.** In den Sensor ist ein Funksender und eine automatische Solarenergieversorgung integriert, die über eine eingebaute Fotovoltaikzelle erfolgt; nachts nutzt der Sensor die verbliebene, tagsüber gespeicherte Energie und

muss daher nicht ans Stromnetz angeschlossen werden. Die weiteren Bestandteile des Geräts werden in der Kurzanleitung aufgeführt (Schritt 1 - **Abb. A**). Die Funktion des Produkts basiert auf der Erfassung in Echtzeit von Windgeschwindigkeit (Funktion nicht im Modell SCT vorhanden) und Sonnenlichtstärke. Wenn der durch die Klimasensoren erfasste Wert den eingestellten **Einsatzgrenzwert** über- oder unterschreitet, überträgt der Sensor ein „Funksignal“ an den Empfänger des Motors, der das Herauffahren oder Absenken je nach erhaltenem Signal (über oder unter dem Grenzwert) steuert. In einer Automatisierung können bis zu 3 Sensoren enthalten sein: Dadurch können mehrere Punkte in einem Raum überwacht werden.

## 2 - PRÜFUNGEN VOR DER INSTALLIERUNG UND ANWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN DES PRODUKTS

- Die technischen Daten im Kapitel „Technische Eigenschaften des Produkts“ lesen, um die Anwendungsbeschränkungen des Sensors zu bewerten.
- Der Sensor könnte mit den vor Juni 2004 hergestellten Motoren oder mit den Steuerungen T10 nicht kompatibel sein.
- (**Abb. 1**) Auch wenn unter günstigen Bedingungen (in freiem Feld) die Funkreichweite des Sensor bis zu 100 m beträgt, ist es ratsam, den Sensor maximal 10–20 m vom Motor zu installieren, damit er seine Schutzfunktion für die Markise erfüllen kann. Darüber hinaus wird empfohlen sicherzustellen, dass sich keine Funkgeräte in der Nähe befinden, die dieselbe Frequenz ausgeben, wie zum Beispiel Alarmanlagen, Funkkopfhörer etc.: Der Betrieb dieser Vorrichtungen könnte die Reichweite weiter reduzieren oder sogar die Kommunikation zwischen Sensor und Motor stören.
- Überprüfen, dass der für die Installation des Sensors gewählte Ort folgende Voraussetzungen erfüllt:
  - (**Abb. 2**) Der Sonnensensor und die Fotovoltaikzelle, die das Produkt mit Energie versorgt, müssen der Sonneneinstrahlung komplett und direkt ausgesetzt



- sein; das Produkt darf nicht in schattigen Bereichen, unter Markisen, Bäumen, Balkonen etc. oder unter einer künstlichen starken Lichtquelle installiert werden;
- (**Abb. 3**) Die Flügel des Windsensors (nur für das Modell WSCT) müssen derselben Windstärke ausgesetzt sein wie die zu automatisierende Markise.
  - Da der Sensorkörper ein Gelenk besitzt und schwenkbar ist, kann das Produkt auch auf einer schrägen Fläche befestigt werden. Die Grenzwerte der Schräge sind in der Kurzanleitung (Schritt 1 - Phase 1) angegeben.
  - Prüfen, ob die zur Installation gewählte Oberfläche solide ist und eine stabile Befestigung gewährleistet.
  - Prüfen, ob der Sensor an einer vor Stößen geschützten Stelle angebracht ist.

### 3 - INSTALLATION DES PRODUKTES

Zur Ausführung der Installation, die verschiedenen Produktteile entsprechend der Nummernreihenfolge in der Kurzanleitung (Schritt 1) befestigen. Abschließend den Sensorkörper wie in der Kurzanleitung gezeigt ausrichten (Schritt 1 - Phase 1). Modell WSCT: Prüfen, dass sich die Flügel des Windsensors auf einer horizontalen Ebene befinden (Kurzanleitung - Schritt 1 - Phase 11).

### 4 - SPEICHERUNG DES SENSORS IM MOTOREMPFÄNGER

Wie bei einem beliebigen Sender ist es auch bei dem vorliegenden Wettersensor sein Funkcode im Empfänger des zu steuernden Motors zu speichern, damit der Sensor die Befehle „per Funk“ senden kann. Zur Speicherung des Sensors muss das Verfahren „Modus I“ befolgt werden, das im Handbuch des Rohrmotors oder des zugehörigen Empfängers beschrieben ist. Alternativ ist es auch möglich, eines der folgenden Speicherverfahren auszuführen.

- Vorgehensweise zum Speichern weiterer Sender mit einem schon gespeicherten Sender

**Hinweis** – Dieses Verfahren (Kurzanleitung - Schritt 6 – Deutsch

2) kann nur verwendet werden, wenn im Rohrmotor schon ein oder mehrere Funkcodes gespeichert sind.

- 01. Achtung!** – Prüfen, dass die Trimmer „Sonne“ und „Wind“ (falls letzterer vorhanden ist) nicht auf dem Wert „Test“ stehen. Eventuell auf einen anderen Wert stellen.
- 02.** Die Taste „P1“ des neuen zu speichernden Sensors 10 Sekunden lang gedrückt halten.
- 03.** Drei Mal (langsam) die Taste eines alten schon im Motor gespeicherten Senders drücken.
- 04.** Die Taste „P1“ des zu speichernden Sensors erneut drücken und prüfen, dass der Motor 3 Alarmmeldungen abgibt(\*) (= *Speicherung erfolgreich*). **Hinweis** – Wenn der Speicher voll ist, gibt der Motor 6 Alarmmeldungen(\*) ab, die anzeigen, dass der neue Sensor nicht gespeichert werden kann.

(\*) **Hinweis** – Die Meldungen können Signaltöne oder kleine Bewegungen (abhängig vom Motormodell) sein.

- Eichung des erfolgreichen Speichers des Motors

- 01.** Den Motor von der Stromversorgung trennen; 2 Sekunden warten und wieder an den Strom anschließen.
- 02.** Eine Bewegung ausführen lassen und währenddessen die Taste P1 (gelb) auf dem Sensor drücken. Danach überprüfen, dass der Motor die Bewegung sofort unterbricht (= *Sensor gespeichert*).

### 5 - EICHUNG DER SENSOREN

Am Ende des Speichervorgangs müssen die Sensoren auf folgende Weise kalibriert werden.

**Anmerkung zu den Vorgehensweisen** – Wenn der Trimmer auf der Funktion „Test“ steht, stellt das System den Sensor auf das Minimum, sodass dieser in Echtzeit auf Ereignisse reagiert, ohne die für die Normalfunktion vorgesehenen Wartezeiten einzuhalten. Dadurch kann das Verhalten der Anlage schnell überprüft werden.

- Eichung des Sonnensensors (Kurzanleitung - Schritt 3)

- 01.** Den Trimmer „Sonne“ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er die Position „Test“ erreicht hat.
- 02.** Den Sensor intensivem Sonnenlicht aussetzen; wenn der Himmel bedeckt ist, eine Lampe verwenden. In jedem Fall muss die Lichtintensität mindestens 1 Kilolux betragen.
- 03.** Überprüfen, dass der Motor nach 2 Sekunden das Herabfahren der Markise auslöst und dass die **grüne** LED mehrmals kurz blinkt (= Überschreiten des Grenzwertes).
- 04.** Dann den Sensor mit einer Hand oder mit einem schwarzen, matten Tuch abdecken und prüfen: **a)** dass die LED mehrmals abwechselnd rot und grün blinkt (= Ende der Überschreitung des Grenzwertes); **b)** dass der Sensor dem Motor den Befehl zum Hochfahren sendet.
- 05.** Die Hand oder das Abdecktuch vom Sensor entfernen.
- 06.** Schließlich den Trimmer „Sonne“ im Uhrzeigersinn auf den gewünschten Wert(\*) außerhalb des Bereichs „Test“ drehen.

(\*) - Dieser Wert kann später mit der Prozedur und den Hinweisen in Kapitel 6 verändert werden.

- Eichung des Windsensors (Diese Funktion ist nicht im Modell SCT vorhanden) (Kurzanleitung - Schritt 4)

- 01.** Den Trimmer „Wind“ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er die Position „Test“ erreicht hat.
- 02.** Die Flügel des Windsensors in Bewegung setzen und prüfen, ob: **a)** der Motor den Befehl zum Hochfahren der Markise sendet; **b)** der Sensor die Möglichkeit blockiert, den Motor mit einem anderen Befehl zu steuern (Schutz der Markise vor Wind); **c)** die LED mehrmals rot blinkt (= Überschreiten des Grenzwertes).
- 03.** Dann die Flügel anhalten und prüfen, ob: **a)** die LED mehrmals kurz abwechselnd rot und grün blinkt (= Ende Überschreiten des Grenzwertes); **b)** der Sensor den Windschutz der Markise freigibt: Dazu mit dem Sender einen Schaltbefehl geben und prüfen, ob die Markise darauf reagiert.
- 04.** Schließlich den Trimmer „Wind“ im Uhrzeigersinn auf den gewünschten Wert(\*) außerhalb des Bereichs „Test“ drehen.

(\*) - Dieser Wert kann später mit der Prozedur und den Hinweisen in Kapitel 6 verändert werden.

## 6 - EINSTELLUNG DER EINSATZGRENZWERTE DER KLIMASENSOREN

Die Einstellung der im Produkt enthaltenen Klimasensoren dient zur Festlegung ihres „Einsatzgrenzwerts“, bzw. eines gewünschten Werts, bei dessen Über- oder Unterschreiten der Sensor in Aktion tritt, indem er ein Funksignal an den Empfänger sendet.

**Hinweis** - Während des normalen Betriebs des Sonnen- und des Windsensors (falls letzterer vorhanden ist) bleibt die LED „L1“ immer ausgeschaltet, auch während das Gerät Befehle sendet.

### • Betriebsweise des Grenzwertes „WIND“ (Abb. 5)

– Der Windsensor, der nur im Modell WSCT vorhanden ist, misst die Windgeschwindigkeit in Echtzeit; Wenn diese den eingestellten Wert übersteigt, übermittelt der Sensor nach 3 Sekunden dem Motor den Befehl zum Hochfahren und blockiert die manuellen Steuerbefehle. Wenn sich der Wind legt und unter den eingestellten Wert sinkt, sendet der Sensor diese Information nach 4 Minuten an den Motor und stellt die Möglichkeit, manuelle Befehle zu senden, wieder her. Nach ca. 10 Minuten wird das automatische Funktionieren des Sensors wieder in Betrieb genommen.

### • Funktionsweise des Grenzwertes „SONNE“

(Abb. 6) – Der Sonnensensor misst die Intensität des Sonnenlichts in Echtzeit; wenn diese den eingestellten Grenzwert übersteigt, sendet der Sensor nach 2 Minuten den Befehl zum Herunterfahren an den Motor. Wenn die Intensität des Sonnenlichts unter den eingestellten Wert sinkt, überträgt der Sensor nach 15 Sekunden dem Motor den Befehl zum Hochfahren.

### Vorgehensweise zum Einstellen des Einsatzgrenzwertes des Sensors „Sonne“ und „Wind“ (Abb. 4)

01. Den Trimmer „Sonne“ auf den gewünschten Wert drehen. **Wichtig** – Wenn der Trimmer auf den Höchstwert gestellt wird (d.h. im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht wird), ist der Sonnensensor nicht funktionstüchtig.
02. Den Trimmer „Wind“ – falls vorhanden – drehen und auf den gewünschten Wert einstellen.
03. Überprüfen, dass die LED „L1“ abwechselnd rot und grün blinkt.
04. Zum Abschließen des Vorgangs das Ende des Blinkens abwarten.

## 7 - DIAGNOSE

Der „DIAGNOSE-Modus“ kann jederzeit aktiviert werden, um zu überprüfen, ob die Intensität des Wetterphänomens in diesem Moment über oder unter dem eingestellten Grenzwert liegt und um even-

Tabelle A - Diagnoseanzeigen der LED

1	<b>Rote LED leuchtet(*)</b> (3 Sekunden) = Der Einsatzgrenzwert „Wind“ wurde überschritten
2	<b>Grüne LED leuchtet</b> (3 Sekunden) = Der Einsatzgrenzwert „Sonne“ wurde überschritten
3	<b>Rote LED blinkt(*)</b> (Intervalle von 0,5 Sekunden, für 3 Sekunden) = Selbstdiagnose: Sensor „Wind“ defekt. Der Sensor hat in den letzten 24 Stunden keine Änderung der Windgeschwindigkeit festgestellt
4	<b>Grüne LED blinkt</b> (für 3 Sekunden) = Selbstdiagnose: Sensor „Sonne“ defekt. Der Sensor hat in den letzten 24 Stunden keine Änderung der Sonnenintensität festgestellt
5	<b>LED ausgeschaltet</b> = Es wurde kein Einsatzgrenzwert überschritten

(\*) = Keine Meldungen im Modell SCT vorhanden

**4**

**01**



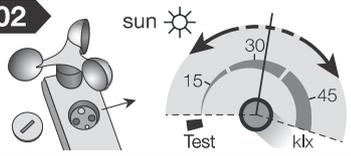
**OFF**

Off

**2 sec.**

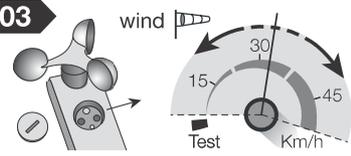
Warten

**02**



Gewünschten Wert...

**03**



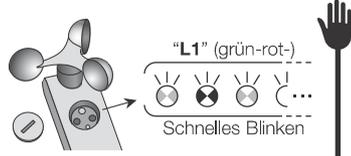
Gewünschten Wert... (Modell WSCT)

**04**



**ON**

On



„L1“ (grün-rot-)  
Schnelles Blinken

☞ Mehrmaliges Blinken

Deutsch – 7

tuelle Defekte herauszufinden.

Um die Diagnose zu aktivieren, kurz die Taste „P1“ drücken und zirka 1 Sekunde warten, bis die LED aufhört zu blinken. Dann die darauffolgende Meldung der LED beobachten und deren Bedeutung aus der **Tabelle A** ablesen. **Hinweis** – Wenn während des normalen Betriebs mehrere Grenzwerte überschritten werden (zum Beispiel der Wind- und Regenwert), meldet das Diagnosesystem nur den, der in der **Tabelle A** mit der niedrigeren Ziffer gekennzeichnet ist.

**Achtung!** – Der „Diagnose“-Modus ruft nur die LED-Anzeige hervor und keinen Steuerbefehl an die Markise.

**Hinweis** – Um zu überprüfen, ob das Gerät wirklich defekt ist, den in Kapitel 5 beschriebenen Eichvorgang ausführen.

## 8 - WAS TUN, WENN...

Wenn die Wind- oder Sonnenlichtintensität den eingestellten Grenzwert übersteigt, der Motor jedoch nicht reagiert, muss überprüft werden, ob die Energieversorgung des Sensors korrekt funktioniert und korrekt im Empfänger des zu steuernden Motors gespeichert ist (siehe Kapitel 3 und 4). Wenn das Problem weiter besteht, die korrekte Funktion des Sensor kontrollieren, indem die Diagnose laut Kapitel 7 ausgeführt wird.

## ENTSORGUNG DES PRODUKTS

• Dieses Produkt ist ein vervollständigender Teil der Automatisierung und muss somit gemeinsam mit dieser entsorgt werden; dabei die in der Gebrauchsanleitung der Automatisierung genannten Kriterien beachten. • Das Verpackungsmaterial des Produkts muss bei vollständiger Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften entsorgt werden.

8 – Deutsch

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DES PRODUKTS

- **Stromversorgung:** komplett autonom, mittels integrierter Fotovoltaikzelle mit 64 MWp
- **Frequenz:** 433,92 MHz mit integrierter Antenne
- **Abgegebene Leistung(\*):** zirka 1 mW (erp). Unter optimalen Bedingungen entspricht dies einer Leistung von zirka 100 m im freien Feld oder 20 m innerhalb Gebäuden.
- **Schutzart:** IP 44
- **Betriebstemperatur:** von - 20°C bis + 55°C
- **Abmessungen (mm):** (Volumen) 125 x 250 x 100 (H)
- **Gewicht:** WSCT: 250 g; SCT: 230 g

### Sensor „Sonne“

- **Messbereich:** von 3 bis 80 klx
- **Grenzwerteinstellung:** von 5 bis 60 klx
- **Selbstdiagnose:** nach 24 h ohne Lichtveränderung

### Sensor „Wind“ (nur für Modell WSCT)

- **Messbereich:** von 0 bis 125 km/h
- **Umwandlungskonstante:** 0,26 Umdrehungen/s - km/h
- **Grenzwerteinstellung:** von 5 bis 80 km/h
- **Selbstdiagnose:** nach 24 Stunden ohne Wind

### Anmerkung zu den technischen Merkmalen:

- (\*) Die Reichweite der Sender kann von anderen Geräten in der Nähe beeinflusst werden, die mit derselben Frequenz des Senders arbeiten (z.B. Funkkopfhörer, Alarmanlagen etc.) und Interferenzen mit dem Empfänger erzeugen können. Im Falle starker Interferenzen kann Nice keine Garantie der effektiven Reichweite seiner Vorrichtungen bieten.
- Alle angegebenen technischen Merkmale beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C (± 5°C).
- Nice S.p.a. behält sich das Recht vor, jederzeit als nötig betrachtete Änderungen am Produkt vorzunehmen, wobei dieselben Funktionalitäten und Einsatzzweck beibehalten werden.

## EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt Nice S.p.A., dass die Produkte: **Nemo WSCT, Nemo SCT** den wesentlichen Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie **1999/5/EG** entsprechen. Die EG-Konformitätserklärung kann auf der Website [www.niceforyou.com](http://www.niceforyou.com) eingesehen und ausgedruckt oder von Nice S.p.A. angefordert werden.

Ing. Luigi Paro  
(Geschäftsführer)

